Deutscher Fotobuchpreis 26|27

LAUDATIONES

Der Deutsche Fotobuchpreis ist ein Wettbewerb, bei dem von einer Jury die besten Fotobücher des deutschsprachigen Raumes gekürt werden.

Prämiert werden besondere Leistungen von Autor*innen, Fotograf*innen und Herausgeber*innen im Fotobuchbereich.

Bitte beachten Sie das Urheberrecht der Laudator*innen an ihren Texten. Veränderungen der Texte dürfen nur nach Rücksprache mit den Laudator*innen vorgenommen werden.

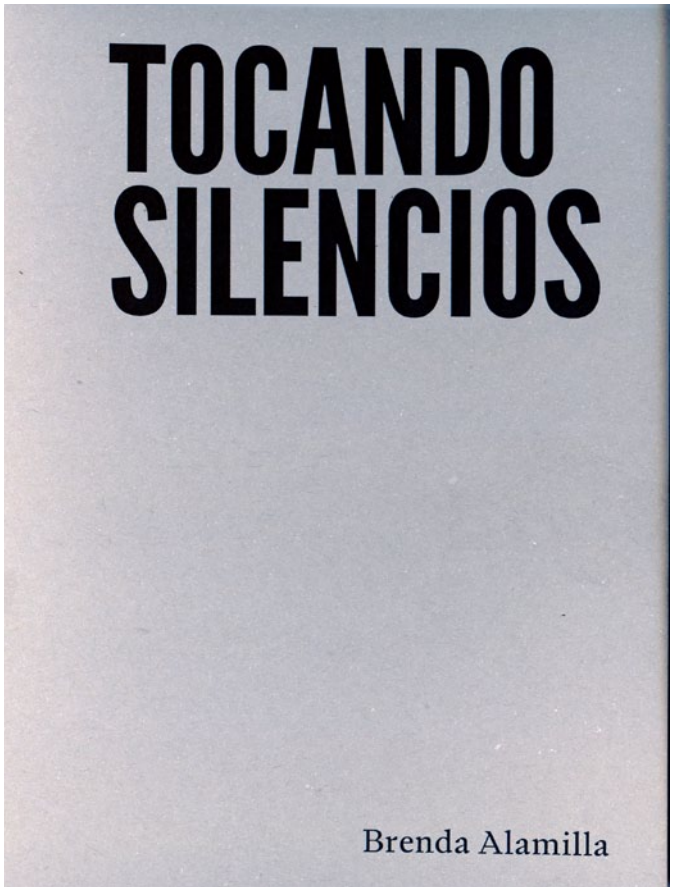


Deutscher **Fotobuchpreis** 26|27

Goldmedaille

Kategorie »Bildband Self-Publishing / Independent-Verlage / Handgemachtes Künstler*innenbuch«

Laudatio von Jurymitglied Dr. Katharina Günther



TOCANDO SILENCIOS / TOUCHING SILENCES

Das Schweigen berühren

VERLAG	Self-Publishing
BILDAUTOR*IN	Brenda Alamilla
TEXTAUTOR*IN	Brenda Alamilla
GESTALTER*IN	Brenda Alamilla
ISBN	

Deutscher **Fotobuchpreis** 26|27

Laudatio | Dr. Katharina Günther

Tocando Silencios / Touching Silences

„notas rojas“ sind mexikanische Boulevardblätter, die vom Schockeffekt der in ihnen veröffentlichten Fotografien leben: Gerne stehen grafische Bilder gewaltsam zu Tode gekommener Personen vollbusigen Pin-Ups gegenüber. Wie selbstverständlich werden grausam zugerichtete Leichen visuell mit sexualisierten Frauenkörpern gleichgestellt. Beide werden zum sensationalistischen Bildspektakel, Blutdurst und Erregung zum Konsumgut. In Mexico sind diese Zeitungen Teil der Alltagskultur, deren konzeptuelle Anfänge sich laut Begleittext bis in die Kolonialzeit im 16. Jahrhundert zurückverfolgen lassen.

Die mexikanische Künstlerin Brenda Alamilla versammelt in ihrem selbstpublizierten Künstlerbuch *Tocando Silencios / Touching Silences* von 2026 Ausschnitte von Fotografien aus notas rojas ab den 1970er Jahren bis heute, die uns zwingen, genau hinzusehen. Im Detail wird das Ausmaß der abgebildeten Gewalt überdeutlich und gleichzeitig hinterfragt. Was setzen wir uns hier eigentlich aus? Welche Wirkung haben diese Fotografien auf den einzelnen Betrachter, aber auch auf die Gesellschaft? Nicht ohne Grund hat die Künstlerin auf der Plastikhülle um das Buch eine Triggerwarnung angebracht „WARNING SENSITIVE CONTENT“. In der Gestaltung des kleinformatigen Buches hallen die haptischen Qualitäten der Zeitungen wider. Das dünne graue Papier, die groben Schwarzweißbilder und der am Anfang eingeklebte Bildausschnitt evozieren die Materialität der notas rojas.

Alamilla sucht in den rohen, emotional aufgeladenen Bildern nach Gesten der Menschlichkeit. Sie findet dafür ein ebenso einfaches wie wirkungsvolles Mittel: Sie legt einen besonderen Fokus auf fotografische Ausschnitte, die Hände abbilden, Hände, die sich nach Hilfe ausstrecken, Hände die entgegengestreckt und ergriffen werden.

Zeitschriften wie *La Prensa Metro* oder *El Gráfico* sind in Europa weitestgehend unbekannt. Alamilla stellt sie uns in einem visuellen Essay vor und macht sie künstlerisch für größere Fragestellungen, etwa nach der Wirkung von Angst als politischem Werkzeug, genderbasierter Gewalt und Empathie in unserer Gesellschaft, fruchtbar. Damit verdient sie in der Kategorie „Bildband Self-Publishing / Independent- Verlage /Handgemachtes Künstler:innenbuch“ die Goldmedaille.

(c) Dr. Katharina Günther | Zentrum für verfolgte Künste | Kuratorin, Solingen